

sein wollten. So kam u. a. die berühmte Sängerin Sonntag³⁵⁾, damals Gräfin Rossi, mit ihrem Gemahl zu uns und sang mehrmals in unserem Kreis. Auch unsere fürstlichen Verwandten fanden sich häufig ein, wobei allerdings der Raum oft knapp wurde.

Prinz Louis Napoleon verschwand vor Mitternacht

Eine historische Erinnerung von einiger Bedeutung bildete der Besuch, den der Prinz Louis Napoleon³⁶⁾, Neffe der Großherzogin-Witwe Stephanie³⁷⁾, auf Favorite abstattete. Er verweilte schon mehrere Wochen bei seiner Tante in Baden und wohnte bei ihr auf dem Schlosse, als er sich bei meinen Eltern anmeldete. Diese bezeichneten ihm eine Nachmittagsstunde zum Empfang, und der Prinz erschien denn auch in einem Wagen seiner Tante, die Pferde selbst kutschierend und begleitet von einem Marquis de Cricourt. Die Eltern empfingen ihn in dem kleinen Eckzimmer, welches mit den schönen Miniaturen ausgestattet ist. Später führten sie ihn hinüber in die Arkaden, wo die Herren und Damen des Hofes versammelt waren und Erfrischungen gereicht wurden. Nach etwa zweistündigem Aufenthalt kehrte der Prinz nach Baden zurück, wo er an dem gleichen Abend ein Fest auf dem Neuen Schloß veranstaltete. Hierzu hatte er viele Personen aus der Bekanntschaft seiner Tante eingeladen und das Schloß bengalisch beleuchten lassen. Man tanzte in dem Rittersaal³⁸⁾ und im Freien nach den Klängen des Badeorchesters bis tief in die Nacht hinein; der Gastgeber selber aber verschwand schon vor Mitternacht und kehrte zum Erstaunen und Schrecken seiner Tante nicht mehr in das Schloß zurück.

Das Attentat gegen Louis Philippe

Er war nämlich in der Nacht nach Straßburg gereist³⁹⁾, um am anderen Morgen das verhängnisvolle Attentat in der Artilleriekaserne gegen die Regierung Louis

³⁵⁾ Die berühmte Henriette Sonntag war 1836 neunundzwanzig Jahre alt. Sie hatte 1827 Graf Rossi geheiratet (sardinischer Gesandter am Deutschen Bundestag von 1835—1838) und drei Jahre später die Bühne verlassen. Finanzielle Schwierigkeiten zwangen sie aber 1849 wieder aufzutreten. Sie starb 1854 auf einer Vortragsreise in Mexiko (Grimm, a. a. O. Seite 488).

³⁶⁾ Prinz Louis Napoleon wurde später Napoleon III.

³⁷⁾ Großherzogin-Witwe Stephanie, Gemahlin von Erbprinz Karl Ludwig, wurde 1789 zu Paris geboren und starb 1860 zu Nizza. Sie hatte im Anfang ihrer Ehe und als Witwe ihren Sitz zu Mannheim. Es war ihr Lieblingswunsch, daß der älteste Sohn des französischen Königs Louis-Philippe, der Herzog von Orleans, die badische Prinzessin Marie, also die spätere Lady Hamilton, heiraten sollte. Von 1818—1843 bewohnte Stephanie das Neue Schloß in Baden-Baden, obwohl sie auf dem „Rettig“ einen Pavillon erbaute. Nach dem Zusammenbruch des napoleonischen Empire flüchteten die Napoleoniden zuerst hierher. 1817 kaufte sich dann Königin Hortense Schloß Arenenberg in der Schweiz, gegenüber der Insel Reichenau. Dieses Schloß ist heute ein Museum, das erstaunlich viel besucht wird. Das Haus, seine Möbel und Erinnerungen haben viel dazu beigetragen, eine Legende um Hortense zu bilden, wie die Amerikanerin Constanze Wright in ihrem Buch „Hortense, Tochter Napoleons“, Marion und Schröder-Verlag Hamburg 1963, schreibt. Im Napoleonmuseum befinden sich 4 Zeitungsausschnitte aus Anlaß des Todes von Stephanie am 29. 1. 1860 in Nizza, 1 Brief von Stephanie an Hortense, ausgestellt Landy, 13. 4. 1807, über eine Soirée am kaiserlichen Hof zur Glanzzeit, 1 Dokument betr. Dotation des Großherzogs Karl von Baden und Stephanie an Mme. Claude Césuy-Marmesieu, ausgestellt in Schwenningen, 6. 6. 1811, mit Unterschrift und Siegel von Großherzog Karl von Baden und Stephanie Napoleon, wie der Leiter des Museums mitteilte.

³⁸⁾ Rittersaal im Bernhardsbau, stammt aus dem 15. Jahrhundert.

³⁹⁾ Nach Obser, Jugenderinnerungen Großherzog Friedrichs I. von Baden, Seite 27, liegt hier eine